Gemeinde Datzetal
Bebauungsplan Nr.2 „Photovoltaikanlage Kiesgrube Bassow 1“

Zusammenfassende Erklärung (§ 10 Abs. 4 BauGB)

Ziele: Schaffung von Baurecht für die geplante Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage

Verfahrensablauf:

Aufstellungsbeschluss	28.06.2011
Frühzeitige Beteiligung der Behörden zum Vorentwurf März 2013	21.03.2013
Frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit durch Auslegung vom	21.03.-23.04.2013
Frühzeitige Abwägung / Entwurfsbeschluss	28.05.2013
Beteiligung der Behörden, Nachbargemeinden mit Schreiben vom	13.06./19.06.2013
Bekanntmachung öffentliche Auslegung	12.06.2013
Öffentliche Auslegung des Entwurfs	20.06.-24.07.2013
Abwägungsbeschluss	27.08.2013
Satzungsbeschluss	29. 10. 2013
Bekanntmachung der Satzung	11. 12. 2013

Berücksichtigung der Umweltbelange / Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung:

In Auswertung der Beteiligungen zum Vorentwurf und zum Entwurf sind die Hinweise und Anregungen der Behörden und Träger öffentlicher Belange beachtet worden; die naturschutzfachlichen und –rechtlichen Belange wurden berücksichtigt.

Der Eingriff in Natur und Landschaft kann durch die im Plangeltungsbereich festgesetzten Maßnahmen ausgeglichen werden.

Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes wurden in den Planunterlagen Altlastenverdachtsflächen aufgeführt und gekennzeichnet. In der Stellungnahme des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 2 (Stellungnahme vom 14.05.2013) wurde die flächenmäßige Ausdehnung der Deponie mitgeteilt. Die Gemeindevertretung Datzetal hat den Sachverhalt des Altlastenverdacht geprüft. Im Ergebnis der Prüfung wurden die Flächen der Deponie gemäß den Angaben der Stellungnahme in die Planzeichnung übernommen und entsprechende Festsetzungen sowie ergänzende Ausführungen in die Planzeichnung und Begründung mit aufgenommen.

Im Rahmen der Erstellung des Bebauungsplanes wurde ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag erarbeitet. Gemäß der Stellungnahme des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte wurden die Auflagen als Festsetzungen im Text (Teil B) aufgenommen und der Fachbeitrag ergänzt.

Abwägung anderer Planungsmöglichkeiten

Anderweitige Planungsmöglichkeiten kommen nicht in Betracht (keine Alternativen).